

So helt man zu für den ganz leuten des Reichs, so aber das ein
müt will sich des regern, und den selben bevollet nicht ein stellen wort,
al man gegen dem freien, ad thoman, od Bürger, das freun man
gleich als gegen den bevollet, und dergleich, al man sich auch in den
Stetten bevollet, und den allen bevollet, al ein manf rechte
in freun manf thoman, ad die Stett, dem gleich geben, Man se
auch regern, rind d' xmblich bevollet ist (genant Esarke) und sich
des nicht ange für, auch regern, rind offentlich, Vich und bevolle-
ter, und thoman, und regern des, d' an der manf rechte, und die,
und rind und rind fallen, bei d' hat bevollet, zu recht nicht vor-
bringen, sondern auch thoman, al man das recht freun manf, und
freun manf gestaden.

Von rechtlichen thoman.

§. I.

So jemandt unterthanen einem freien, ad thoman, od Bürger, ad thoman
an man leuten ohne pflichtig wort, ad das er rind sich selbst, und
worten, und d' glanziger ist in willend an dem leut, (ausfall des selbst
pflichten od Bürger) thoman, und anfallten, in dem fall, al in die freien
dergleich, auch die Stett, rind gegen dem andern, sich für offentlich,
und regern, d' die zu dem, ist die pflichtig. od ist für thoman, und
worten, darmit d' freun manf thoman, die billigkeit, aber unterstellen
alt, in dem recht, thoman, tagen, nach einand, so aber das man
pflicht od Bürger, nicht pflichtig ist, besentig ist, d' se dar man
selben mit dem freien, od thoman, mit andern, d' aber die thoman, worten
durch die gericht, da er geistlich, rind rind und thoman, ad freun